

Textland.

Literaturfest 2026

HOFFNUNG

Samstag, 21. November, 15 – 21 Uhr
Haus an der Marktkirche Wiesbaden

textland-online.de



SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026, 15-21 UHR

- 15:00** Heimat als Hoffnung?
Andreas Maier: *Der Teufel* sowie *Der liebe Gott*
Moderation: Andreas Platthaus 4
- 16:30** Pause
- 17:00** Hoffnung in der Grenzerfahrung zwischen
Leben und Tod
Nefeli Kavouras: *Gelb, auch ein schöner Gedanke*
Moderation: Aristotelis Agridopoulos 6
- 17:45** Hoffnung als Spirit
Mali Carillo mit einer Spoken Word Performance
Moderation: Aileen Schneider 8
- 18:45** Zwischen Hoffnung und Scheitern
Feridun Zaimoglu: *Sohn ohne Vater*
im Gespräch mit Helene Hegemann: *Striker*
Moderation: Leon Joskowitz 10
- Impressum | Tickets 12

Büchertisch der Buchhandlung Vaternahm
Catering: Inge Hoffmann Service

Textland.

HOFFNUNG

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Hoffnung keimt in Geschichten. In Geschichten, die uns neue Erfahrungen schenken, unsere Sicht auf Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges verändern und Möglichkeiten entwerfen. Ein Literaturfest ist deshalb ein guter Ort für Hoffnung. Die Autorinnen und Autoren nehmen uns mit in unterschiedliche Lebens- und Familiengeschichten. Sie erzählen von Herkunft und Heimat, von Beziehungen und ihren Brüchen, von Abschied und Neubeginn.

Als Evangelisches Dekanat Wiesbaden freuen wir uns, Kooperationspartner dieses Literaturfestes zu sein. Hoffnung gehört mit Glaube und Liebe zu den christlichen Tugenden – und ist zugleich keineswegs auf Religion beschränkt. Was kann Hoffnung in unserer pluralen Gegenwart bedeuten? Für mich ist sie kein Versprechen auf ein Happy End und kein Zweckoptimismus, sondern das Vertrauen darauf, dass die Wirklichkeit nicht auf das begrenzt ist, was wir gerade sehen können.

Hoffnung, als Tugend begriffen, lässt sich üben: im Lesen und Zuhören, im Erzählen und im Austausch mit anderen. Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Tag und Begegnungen, die Ihr Vertrauen darauf stärken, dass Veränderung möglich ist.

Ihre Susanne Claußen

Fachstelle Bildung & Erwachsenenarbeit, Evangelisches Dekanat Wiesbaden



Andreas Maier

ist 1967 in Bad Nauheim geboren und studierte Philosophie, Germanistik und Altphilologie. Den 2010 begonnenen Romanzyklus „Orts-umgehung“ wird er im kommenden Jahr mit dem elften und letzten Band unter dem verheißungsvollen Titel *Der liebe Gott* besiegeln. Andreas Maier lebt in Frankfurt am Main.

Foto: Jan Plaumann

15:00 Uhr

Heimat als Hoffnung?

ANDREAS MAIER: *Der Teufel* sowie
Der liebe Gott

Andreas Maier nimmt uns auf eine autofiktio-
nale Reise durch seine hessische Familien-
und Heimatgeschichte mit. In *Der Teufel* be-
schreibt er ebenso abgründig wie boshaft und
witzig erste Sexerfahrungen bei Räucherker-
zenduft in einer vom Blauen Bock, dem ersten
Golfkrieg, endlosen Meinungskontroversen
und Überblicksverlust geprägten Zeit. In seinen
„Ortsumgehungen“ entwickelt Andreas Maier
aus scheinbar Alltäglichem humorvoll, unsen-
timental und poetisch ein tiefgründiges Zeit-
panorama. 2027 erscheint *Der liebe Gott*.
Erste Passagen werden daraus zu hören sein.



Foto: Janos Stekovics

Moderation:

Andreas Platthaus

geboren 1966 in Aachen, hat Be-
triebswirtschaft, Philosophie, Rhetorik
und Geschichte studiert. Seit 1997 ist
er Redakteur im Feuilleton der *Frank-
furter Allgemeinen Zeitung* und dort
verantwortlich für Literatur und Litera-
risches Leben. Er veröffentlichte zahl-
reiche Bücher, deren jüngstes die
Künstlerbiographie *Lyonel Feininger –
Porträt eines Lebens* ist.



Foto: Stephan Obel

Nefeli Kavouras

geboren 1996 in Bamberg, studierte Kulturwissenschaften in Lüneburg und arbeitet für den mairisch Verlag. Ihr Roman *Gelb, auch ein schöner Gedanke* war für den Debütpreis der lit.COLOGNE nominiert. 2026 wurde sie mit dem Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg für ihre literarische Arbeit ausgezeichnet.

17:00 Uhr

Hoffnung in der Grenzerfahrung zwischen
Leben und Tod

**NEFELI KAVOURAS: *Gelb, auch ein schöner
Gedanke***

Ruth und ihre fünfzehnjährige Tochter Lea leben schon seit Jahren in einer Ausnahmesituation, die beide überfordert: Während Ruth ihren im Sterben liegenden Mann aufopferungsvoll pflegt und darüber sich selbst und ihre Tochter vernachlässigt, möchte Lea endlich wieder ein unbeschwertes Leben führen. Kavouras erzählt sehr direkt, mal mit feiner Ironie, mal zärtlich und poetisch von einem zutiefst schmerzlichen Grenzbereich, in dem aber immer wieder Hoffnung aufscheint: Sterben ist kein Abschied, sondern Verwandlung, und der Tod ermöglicht einen neuen Blick auf das Leben.

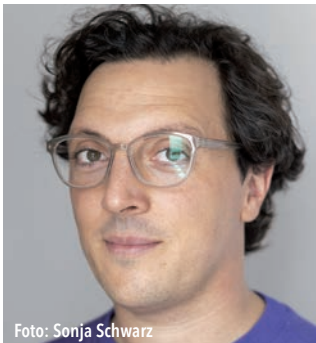


Foto: Sonja Schwarz

Moderation:

Aristotelis Agridopoulos

geboren 1987 in Athen, studierte Philosophie, Sozialwissenschaften, Geschichte und Erziehungswissenschaften an der Universität Siegen. Als politischer Theoretiker forschte und lehrte er an den Universitäten Heidelberg, Siegen und Gießen sowie am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main. Heute arbeitet er als Pädagoge.



Foto: Privat

Mali Carillo

ist 18 Jahre alt und seit einigen Jahren als Poetry-Slammerin sehr erfolgreich: 2024 wurde sie in der Kategorie U20 zur deutschsprachigen Meisterin gekürt, 2024 und 2025 zur Hessen-Meisterin. Ihre Texte sind gesellschaftskritisch und politisch, mit mitreißenden Wortspielen und präzisen Reimen versetzt sie ihr Publikum für kurze Zeit in eine andere Welt.

17:45 Uhr

Hoffnung als Spirit MALI CARILLO mit einer Spoken Word Performance

Was vermag Hoffnung in einer Gegenwart, die von Krisen, Unsicherheit und gesellschaftlichen Spannungen geprägt ist? Ist sie ein Gefühl, eine Haltung oder eine Form des Widerstands gegen die Zumutungen der Wirklichkeit? Die Poetry-Slammerin Mali Carillo nähert sich diesen Fragen in einer Spoken Word Performance, die persönliche Erfahrung mit gesellschaftlicher Reflexion verbindet. Zwischen Zweifel und Zuversicht, Verletzlichkeit und Widerstand erkundet sie die Kraft des gesprochenen Wortes als Möglichkeit, Wirklichkeit neu zu betrachten und das noch nicht Wirkliche vorstellbar zu machen.

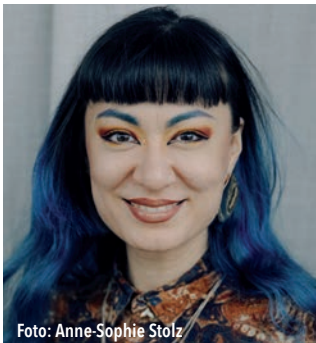


Foto: Anne-Sophie Stolz

Moderation: Aileen Schneider

ist eine preisgekrönte Opernregisseurin, Autorin, Moderatorin und Spoken Word Poetin. Sie arbeitete u.a. an der Oper Frankfurt, wo sie mit großem Erfolg „Melusine“ von Ari- bert Reimann inszenierte. Sie moderiert den „Dead vs. Alive“-Poetry Slam am Schauspiel Frankfurt sowie Lesungen für den Hessischen Literaturrat und das Textland Literaturfest.



Foto: Melanie Grande

Feridun Zaimoglu

schreibt außer seinen zahlreichen preisgekrönten Büchern auch Theaterstücke und Drehbücher, ist Bildender Künstler und beteiligt sich an politischen Debatten. *Sohn ohne Vater* ist sein neuester Roman.



Foto: William Minke

Helene Hegemann

1992 geboren, debütierte 2010 mit dem Roman *Axolotl Roadkill*, der in 20 Sprachen übersetzt wurde. Es folgten weitere Romane, zuletzt *Striker*, sowie Theater- und Filmprojekte.

18:45 Uhr

Zwischen Hoffnung und Scheitern

FERIDUN ZAIMOGLU: *Sohn ohne Vater* im Gespräch mit HELENE HEGEMANN: *Striker*

Helene Hegemann und Feridun Zaimoglu eint der sozialkritische Blick auf die Gesellschaft und die dort Marginalisierten, das feine Gespür für Ungerechtigkeiten und brüchige Identitäten. In ihrem neuen Roman *Striker* widmet sich Helene Hegemann dem Schicksal der Ausgegrenzten und den diffusen Abstiegsängsten der „Normalen“. Feridun Zaimoglu erzählt in seinem jüngsten Buch *Sohn ohne Vater* von der abenteuerlichen Reise eines trauernden Sohns zum Grab des Vaters. Hegemann und Zaimoglu sprechen über den Balanceakt zwischen Hoffen und Scheitern im persönlichen Leben und in einer von Ungleichheit geprägten Welt.



Foto: Eray Aydin

Moderation:

Leon Joskowicz

ist Ethiklehrer, Moderator und Autor. Er unterrichtet „Kochen als angewandte Ethik“ an einer Frankfurter Privatschule und ist Teil der Kollaboration TEXTLAND (Literatur), Ensemble Paraxenon (Musik) und KVTV (Bildende Kunst).

HAUS AN DER MARKTKIRCHE WIESBADEN

TERMIN: Samstag, 21. November 2026, 15–21 Uhr

ORT: Haus an der Marktkirche,
Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden

EINTRITT: Tageskarte: 15 €, erm. 10 €

TICKETS online über <https://www.frankfurtticket.de/>,
Ticket-Hotline: 069-13 40 400 und an der Tageskasse im Haus
an der Marktkirche | www.dekanat-wiesbaden.de

Kooperation | Förderung:



**Evangelisches Dekanat
Wiesbaden**



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

Sparda-Bank
Gewinn-Sparverein bei der
Sparda-Bank Hessen e.V.

Veranstalter: Förderkreis Frankfurt e.V. – Kultur & Diskurs



Textland: Ulla Bayerl und Barbara Englert

Das Team: Monika Rettig | Leon Joskowitz | Miryam Schellbach |
Alexandru Bulucz | Aristotelis Agridopoulos | Antigone Akgün |
Sven Hassel | Ursula Benedict | Doris Stickler

Gesamtprogramm Textland 2026: www.textland-online.de